

Flotte und einige kleine Inseln in der Nähe seiner Hauptstadt überließ, wogegen ihm Großbritannien seine Besitzungen garantierte, und ihm einen Zuwachs von 400,000 Menschen im Kirchenstaate versprach. Doch mußte Murat allen Ansprüchen auf Sicilien entsagen. Wenn von der einen Seite die Verbündeten, und besonders Oestreich, aus diesem Vertrage den Vortheil zogen, daß sie ihre Hauptmassen über den Rhein senden, und Italien nur als Seitenparthie des Kampfes behandeln konnten; so glaubte von der andern Seite Murat, bei dem unsichern Standpuncte Napoleons, durch dieses Anschließen an die Verbündeten, besonders an die vom festen Lande und vom Meere her ihn am meisten bedrohenden Mächte, an Oestreich und Großbritannien, seine eigene Zukunft am sichersten gedeckt zu haben, wobei ihm wahrscheinlich der Vorgang des Kronprinzen von Schweden vor Augen stand. Denn dieser erkämpfte damals, nach einem sehr geringen Antheile an dem Kriege in Teutschland, mit seinem geschonten schwedischen Heere und den zu ihm gestoßenen russischen und andern Heeresstheilen, den Besitz Norwegens in Ostfriesland, und kam, nach dem ihm höchst günstigen Frieden zu Kiel, mit dem unter ihm stehenden Heere nicht weiter, als bis Lüttich, ohne an dem Kriege auf dem Boden seines Vaterlandes Antheil zu nehmen. Einen ähnlichen Plan, besonders durch einige Theile des Kirchenstaates das Königreich Neapel zu vergrößern, ja vielleicht den Gedanken, als König des ganzen vereinigten Italiens aufzutreten, schien in dieser Zeit der lebhafteste, in seinen Entwürfen wenig beharrliche, König Joachim Murat aufgefaßt zu haben. Für den Augenblick lähmte allerdings sein gemeinschaftliches Wirken mit Oestreich in Italien die Bewegungen und Fortschritte des Vicekönigs, der, bis zur Entscheidung von Napoleons Schicksal, demselben mit unverrückter Treue ergeben blieb; allein weil der Feldzug in Italien auf die Entscheidung des Hauptkampfes zu wenig Einfluß behauptete, Murat, wie Bernadotte, seine Streitkräfte schonte, und später die Stimmung der verbündeten Mächte gegen ihn sich ganz verschieden von der Stimmung gegen den Kronprinzen von